

Bevölkerung Ende März 2020

Bevölkerungsbestand bleibt unverändert



Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 31.03.2020 verarbeiteten melderechtlichen Informationen nach dem für den KOSIS-Verbund erstellten Abzugsmuster. Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands selbst auf und ergänzt diese punktuell um die eigenständig erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover.

Tabelle 1: Bevölkerungsstand der Städte und Gemeinden zum 31.03.2020

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit ausschließlicher Nebenwohnung in der Region ¹	Personen mit Nebenwohnung bei weiterer Hauptwohnung in der Region ²	Veränderung Hauptwohnsitz zum 31.12.2019
Barsinghausen	34.868	735	315	-75
Burgdorf	31.398	874	313	-36
Burgwedel	20.715	427	158	-53
Garbsen	63.304	1.182	581	46
Gehrden	15.495	361	196	29
Hemmingen	19.556	309	141	14
Isernhagen	24.770	454	215	57
Laatzen	43.379	1.013	326	99
Langenhagen	56.308	1.153	389	47
Lehrte	44.942	580	229	92
Neustadt a. Rbge.	45.099	394	188	-19
Pattensen	14.987	264	126	46
Ronnenberg	24.866	521	387	5
Seelze	35.143	702	325	-33
Sehnde	23.719	421	198	44
Springe	29.887	642	209	-38
Uetze	20.606	431	182	23
Wedemark	30.316	424	149	-34
Wennigsen (Deister)	14.385	354	199	31
Wunstorf	42.154	907	315	6
Umland Gesamt	635.897	12.148	X	251
Hannover ³	543.071	(12.097)	(1.154) ⁴	-248
Region Hannover gesamt	1.178.968	24.255	X	3

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in der Region Hannover ist gegenüber dem 31.12.2019 fast vollkommen unverändert. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am Hauptwohnsitz hat sich um ganze drei Personen erhöht, so dass nun 1.178.968 Personen in der Region leben. Zusammen mit der wieder rückgängigen Zahl von 24.255 Personen mit alleinigem Nebenwohnsitz wird in der Region Hannover unverändert eine wohnberechtigte Bevölkerung von mehr als 1,2 Mio. Menschen erzielt.

13 der 21 Städte und Gemeinden in der Region Hannover haben im ersten Quartal 2020 die Zahl ihrer Einwohnerinnen und Einwohner gegenüber dem Bevölkerungs-

¹ Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt als auch der Städte und Gemeinden.

² Zählt zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber der Region Hannover insgesamt.

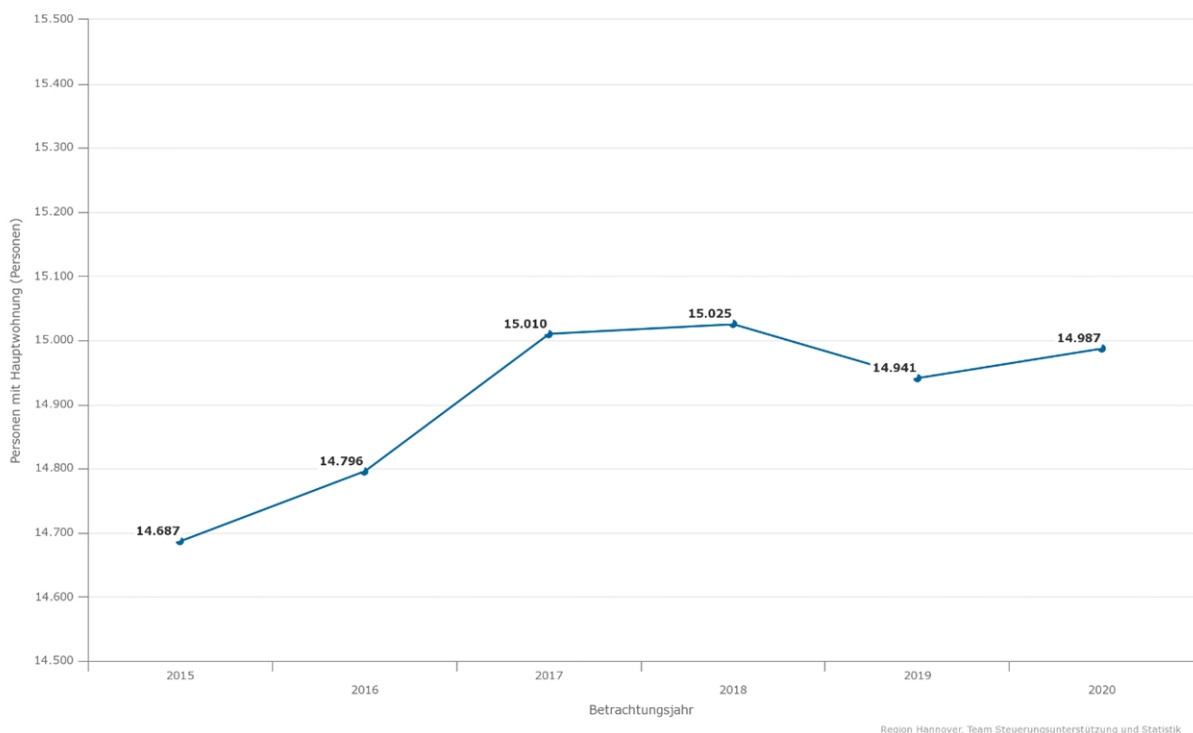
³ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

⁴ Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandkommunen.

erstand von Ende 2019 steigern können. Dabei hat das Umland insgesamt einen Bevölkerungszuwachs von 251 Personen erzielt; die Landeshauptstadt Hannover hat hingegen einen Bevölkerungsverlust von 248 Personen hinnehmen müssen. Im vorherigen Quartal war es noch umgekehrt, die Landeshauptstadt Hannover legte seinerzeit deutlich zu und das Umland verlor leicht an Einwohnerinnen und Einwohnern.

Im Umland hat die Stadt Pattensen im ersten Quartal 2020 das stärkste prozentuale Wachstum zu verbuchen gehabt (+0,31 %), gefolgt von der Gemeinde Isernhagen und der Stadt Laatzen (+0,23 %). Die Stadt Pattensen liegt damit wieder knapp unter der Marke von 15.000 Einwohnerinnen und Einwohner, um welche sich der Bevölkerungsbestand Pattensens seit 2017 herumbewegt.

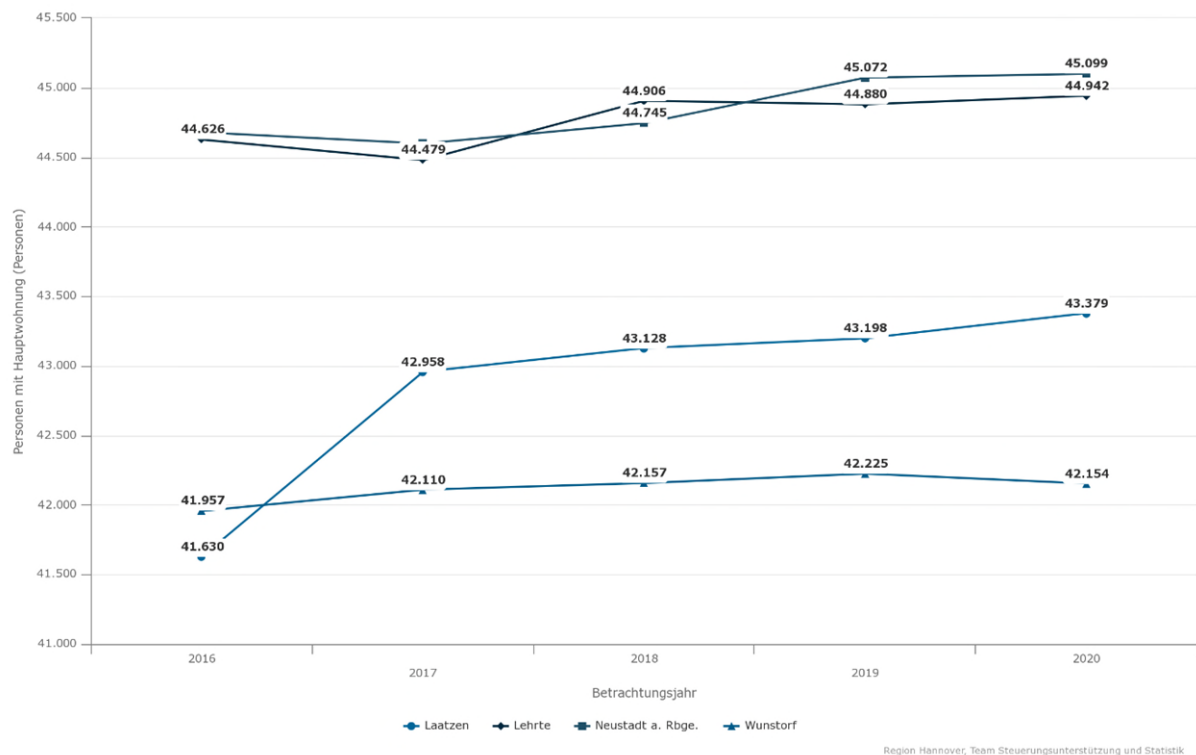
Abbildung 1: Bevölkerungsbestand Pattensens (jeweils 31.12., außer 2020: 31.3.)



In absoluten Zahlen ist die Bevölkerungszahl am stärksten in der Stadt Laatzen (+99) gestiegen, dicht gefolgt von der Stadt Lehrte (+92). Mit etwas Abstand dahinter befindet sich die Gemeinde Isernhagen (+57). Laatzen kann mit dem Zugewinn im ersten Quartal 2020 den Bevölkerungsverlust aus dem vorherigen Quartal mehr als ausgleichen und erreicht dadurch die höchste jemals ermittelte Einwohnerzahl seiner Geschichte.

Für die Stadt Lehrte verringert sich im Wettkampf um die Position als viertgrößte Kommune der Region der Rückstand auf die Stadt Neustadt a. Rbge, die ihrerseits einen leichten Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen hatte (-19).

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung der Städte zwischen 40.000 und 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Region Hannover (jeweils 31.3.)



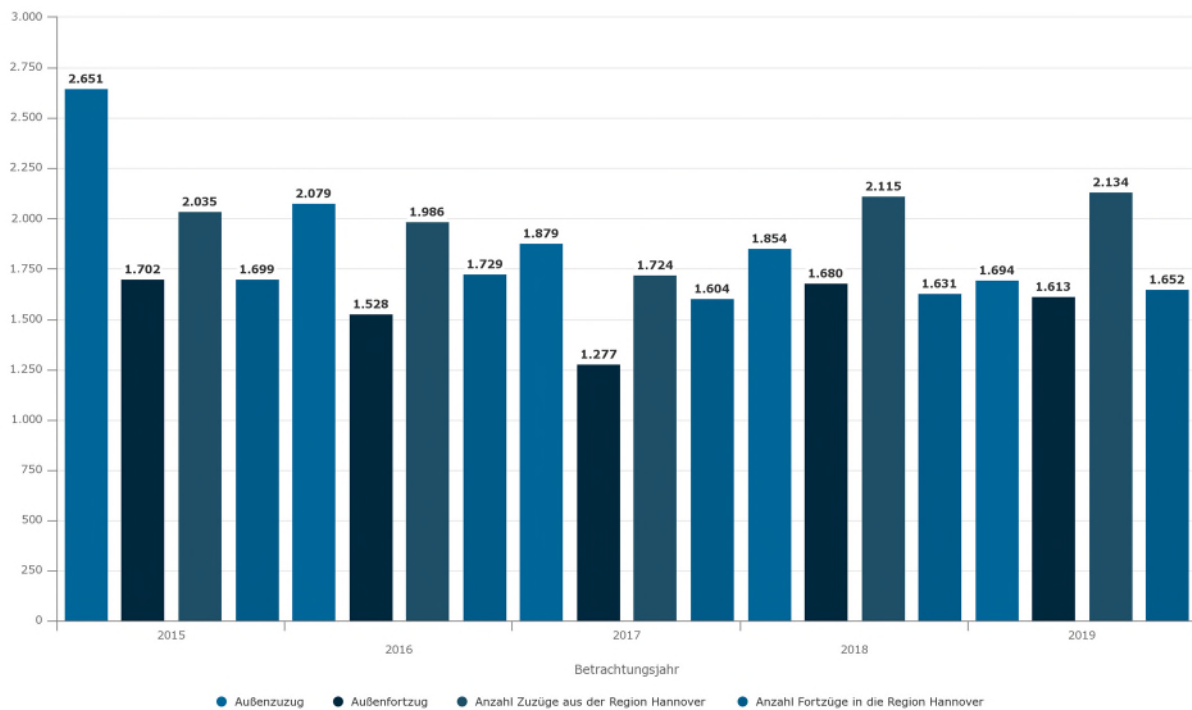
In Langenhagen wächst die Bevölkerungszahl bereits seit drei Jahren von Quartal zu Quartal an, so dass Langenhagen kontinuierlich seinen höchsten je erreichten Bevölkerungsbestand steigern kann. Das Wachstum konzentriert sich dabei vor allem auf die Stadtteile Schulenburg, Godshorn und Langenhagen, wohingegen etwa Kaltenweide in diesem Zeitraum sogar Bevölkerung eingebüßt hat.

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen Langenhagens (jeweils 31.03.)

Betrachtungsjahr					2017 bis 2020	
	2017	2018	2019	2020	Abs.	Prozentual
Stadtteil						
Engelbostel	2.976	3.002	2.999	3.005	29	0,97
Godshorn	6.416	6.491	6.538	6.577	161	2,51
Kaltenweide	8.077	8.063	8.061	8.049	-28	-0,35
Krähenwinkel	2.546	2.544	2.564	2.554	8	0,31
Langenhagen	33.061	33.356	33.680	33.816	755	2,28
Schulenburg	1.975	2.032	2.212	2.307	332	16,81
Langenhagen gesamt	55.051	55.488	56.054	56.308	1.257	2,28

Der Bevölkerungszuwachs Langenhagens speist sich aus einem seit Jahren anhaltenden positiven Wanderungssaldo. So übersteigt sowohl der Außenzuzug den Außenfortzug als auch der Zuzug aus der übrigen Region Hannover den Fortzug in die übrige Region Hannover. 2015-2017 war dabei der Wanderungssaldo gegenüber den sonstigen Städten und Gemeinden geringer als der Außenwanderungssaldo. 2018 und 2019 hat sich der Außenwanderungssaldo Langenhagens deutlich vermindert, wohingegen sich der Wanderungssaldo gegenüber den anderen Städten und Gemeinden der Region vergrößert hat.

Abbildung 3: Zu- und Fortzüge Langenhagens 2015-2019



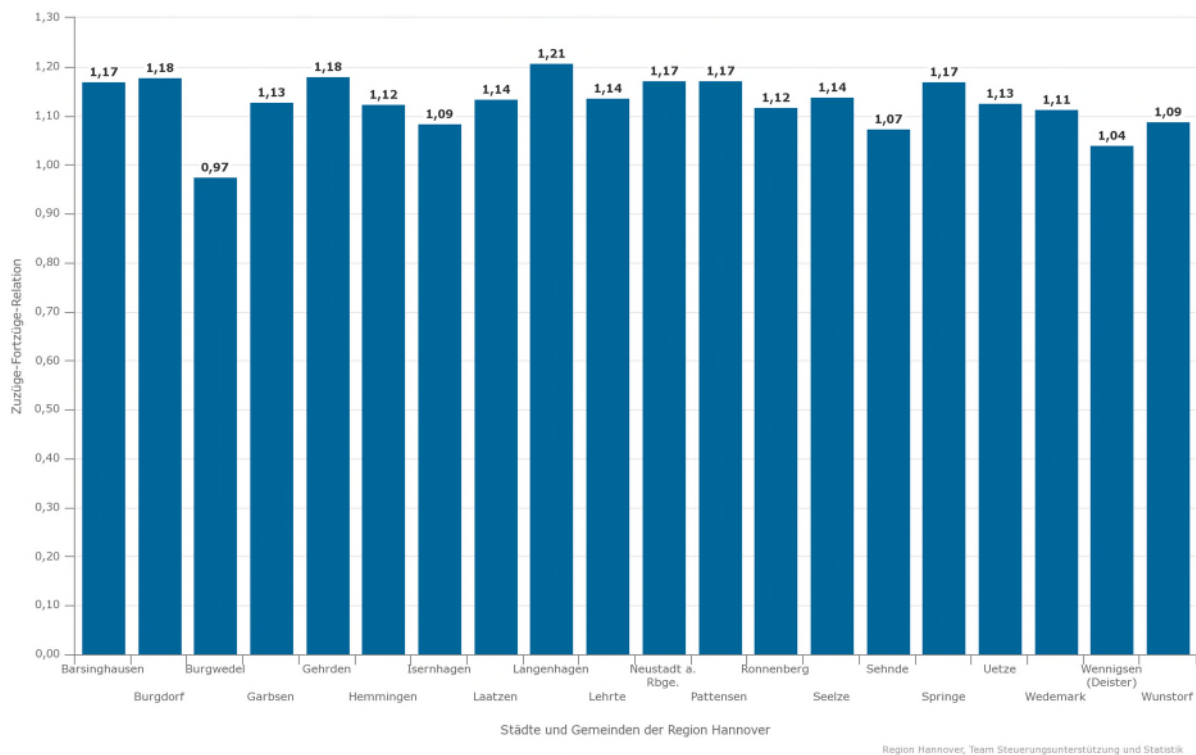
1: Erfasst werden Zuzüge in die betreffende Stadt/Gemeinde von Personen, die ihren Wohnsitz aus einer anderen Stadt/Gemeinde innerhalb der Region Hannover (unter Einschluss der Statistik

Den stärksten Bevölkerungsverlust hat prozentual die Stadt Burgwedel hinzunehmen gehabt. Der Rückgang von 53 Einwohnerinnen und Einwohnern am Hauptwohnsitz entspricht einem prozentualen Rückgang der Bevölkerung von 0,26 %. Den zweitstärksten Rückgang hat Barsinghausen mit 0,21 % hinzunehmen gehabt.

Im Falle Burgwedels setzt sich damit die im dritten Quartal 2019 kurzzeitig durchbrochene Kette anhaltender Bevölkerungsrückgänge fort. Die Stadt Burgwedel hat in neun der 12 letzten Quartale Bevölkerungsrückgänge hinzunehmen gehabt.

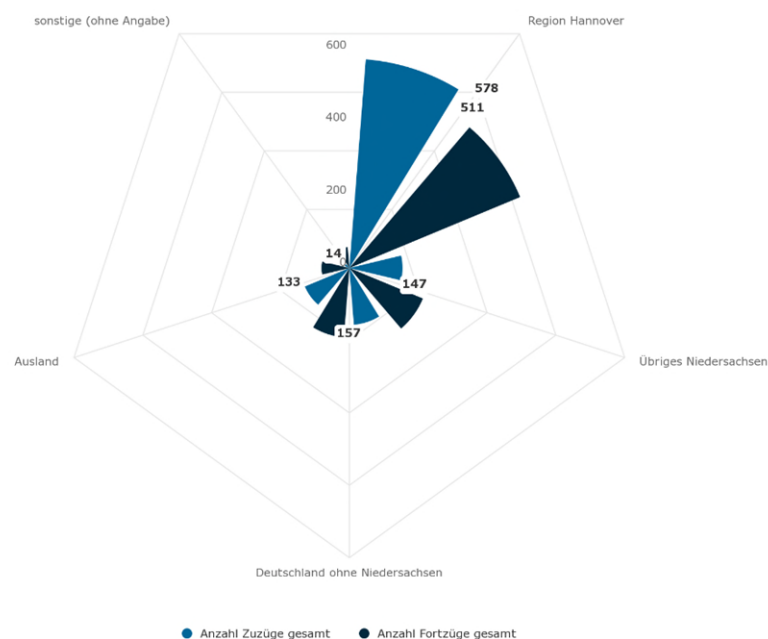
Dieses schlägt sich in den Wanderungsbilanzen der Städte und Gemeinden nieder. Fast durchgängig überstieg in allen Städten und Gemeinden der Region Hannover die Zahl der Sterbefälle die Zahl der Geburten. Der dadurch entstandene Bevölkerungsrückgang konnte in den Städten und Gemeinden durch einen Wanderungsüberschuss kompensiert werden. Dieser fiel in den Städten und Gemeinden im Zeitraum 2017 bis 2019 unterschiedlich stark aus. Den stärksten Zuwachs erzielte dabei Langenhagen. Je 100 Personen, die fortgezogen sind, sind 121 Personen zugezogen. Burgwedel weist als einzige Kommune im Umland im betrachteten Zeitraum mehr Fortzüge als Zuzüge auf.

Abbildung 4: Zahl der Zuzüge im Verhältnis zur Zahl der Fortzüge 2017-2019



Im Jahr 2019 war dabei der Wanderungssaldo Burgwedels gegenüber den übrigen Städten und Gemeinden der Region unter Einschluss der Landeshauptstadt Hannover positiv. Ebenfalls positiv fiel der Wanderungssaldo gegenüber dem Ausland aus. Negativ hingegen fielen die Wanderungsbilanzen gegenüber dem übrigen Niedersachsen und dem sonstigen Bundesgebiet aus.

Abbildung 5: Zu- und Fortzüge Burgwedels 2019



Den stärksten absoluten Rückgang im Umland hat die Stadt Barsinghausen im ersten Quartal 2020 aufgewiesen. In Barsinghausen ist quasi spiegelbildlich zu Burgwedel in den letzten drei Jahren die Bevölkerungszahl in neun der zwölf Quartale gewachsen, zuletzt in fünf Quartalen in Folge.

Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen Barsinghausens 2017-2020 (jeweils 31.3.)

Betrachtungsjahr	2017	2018	2019	2020	2017 bis 2020	
Stadtteil					abs.	prozentual
Alt-Barsinghausen	14.245	14.340	14.468	14.518	273	1,9%
Bantorf	1.266	1.289	1.266	1.272	6	0,5%
Barrigsen	213	206	208	211	-2	-0,9%
Eckerde	533	531	547	545	12	2,3%
Egestorf	7.314	7.329	7.338	7.321	7	0,1%
Göxe	563	549	530	543	-20	-3,6%
Großgoltern	947	958	951	944	-3	-0,3%
Groß Munzel	1.040	1.023	1.064	1.070	30	2,9%
Hohenbostel	1.594	1.590	1.614	1.592	-2	-0,1%
Holtensen (Barsinghausen)	233	233	228	235	2	0,9%
Kirchdorf	1.915	2.005	2.045	2.028	113	5,9%
Landringhausen	818	815	806	795	-23	-2,8%
Langreder	928	934	920	927	-1	-0,1%
Nordgoltern	458	461	453	463	5	1,1%
Ostermunzel	328	320	313	328	0	0,0%
Stemmen	621	606	606	593	-28	-4,5%
Wichtringhausen	514	516	523	541	27	5,3%
Winninghausen	948	948	953	942	-6	-0,6%
Gesamt	34.478	34.653	34.833	34.868	390	1,1%

Das Wachstum der letzten Jahre hat sich vor allem in Kirchdorf und Alt-Barsinghausen deutlich niedergeschlagen. Prozentual ist zudem Wichtringhausen stark angewachsen.



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Zentrale Steuerung Team Steuerungsunterstützung und Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Dr. Stephan Klecha
Stand	24.04.2020